



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 15.8.2013 / gra

Palette von naturalistisch bis abstrakt

Sommerakademie ó Zweite Runde der Kunst-Kurse am Hofgut Guntershausen mit sehenswerten Ergebnissen

Steinarbeiten und Malerei wurden jetzt auf dem Hofgut Guntershausen präsentiert. Die Arbeiten waren das Ergebnis der Sommerakademie der Kreisvolkshochschule.

STOCKSTADT. Ruhiger als in der ersten Woche der Sommerakademie auf dem Kühkopf war es bei der zweiten Runde, die erstmals das Programm ergänzte. Diesmal waren nicht alle der angebotenen Seminare zustande gekommen, sodass Steinbildhauer und Maler das Hofgut Guntershausen für sich allein hatten. So waren es am Wochenende nur rund 20 Teilnehmer, die Leiter Gerold Hartmann im Namen der Kreisvolkshochschule bei der Abschlusspräsentation begrüßte.

Umso intensiver hatten die beiden Gruppen eine Woche lang im historischen Gebäudekomplex gearbeitet: §Kaum Zeit zum Essenõ hätten einige von ihnen gehabt, berichtete Hartmann. Erstmals standen als Ateliers für die Malgruppe auch renovierte Räume im Nordflügel zur Verfügung, der vom Land Hessen zu einem Naturschutz- Informationszentrum ausgebaut wird. Hartmann lobte die gute Zusammenarbeit, berichtete aber auch von nicht endenden Diskussionen zwischen den Interessengruppen: manche wollten die Bevölkerung möglichst durch Auflagen und Strafen aus dem Naturschutzgebiet heraushalten, andere gerade den Kontakt von Mensch und Natur fördern, auch mit künstlerischen Mitteln wie bei der Sommerakademie.

Im Hof des Anwesens wurden die Steinarbeiten präsentiert, die unter Anleitung von Henning Wittmann entstanden waren. Die Bandbreite reichte von naturalistischen Statuen im klassischen Stil bis zu modernen, abstrakten Motiven, die die Teilnehmer aus den französischen Kalksteinblöcken herausgeholt hatten. Viel bewundert wurde der Pferdekopf, den Annette Däschner aus Münster detailgenau gearbeitet hatte und der ein Abbild ihres Interesses an den vierbeinigen Gefährten ist. Die Darstellung einer kauern Frau hatte Wolfgang Richter aus Eberstadt geschaffen.

§Es könnte ein Horn sein oder auch ein Croissantõ

Viel Gefallen fand auch die organische Form, die unter den Händen von Monika Meier-Luchmann entstanden war: unten rundlich und angeraut, oben spitz und glatt. §Die Leute sehen verschiedene Sachen darin, es könnte ein Horn seinõ, sagte sie selbst dazu, §oder auch ein Croissant.õ Olaf Nagel aus Goddelau, einer von wenigen Teilnehmern aus dem Ried, hat in seinem Objekt eine Fülle unterschiedlicher Formen und Strukturen vereint, sodass das massive Ergebnis doch wie aus Teilen zusammengesetzt wirkt: hier rund und dort eckig, hier schwer und dort leicht.

§Individuelle Wege in die Malereiõ war das Seminar von Annette Bischoff überschrieben, das besonders weibliche Kunstinteressierte anzog. Eine Vielzahl von Bildern in den verschiedensten Formaten war während der Woche entstanden und nun in den Atelierräumen zu betrachten. Viele zeigten abstrakte Farbflächen, die oft sehr bunt wirkten. Auch Blumen

als Motiv waren oft vertreten. Manche davon waren auf einfache Weise naturalistisch dargestellt, andere eher ornamental. Zur inhaltlichen Vielfalt gehörten auch Landschaften und symbolhafte Darstellungen. In der technischen Umsetzung wurde auch auf Collagen zurückgegriffen.

Auffällig: stilisiertes Bild eines Stiers

Zu den auffälligen Stücken gehörte das stark stilisierte Bildnis eines Stiers in origineller Perspektive, gemalt von Michaela Hedtge aus Dieburg. Das war ihr zweiter Ansatz zu diesem Thema, erklärte sie: „Nachdem das erste Bild sehr dynamisch und kraftvoll ausgefallen war, habe ich es diesmal bewusst reduziert gehalten.“ Was auf einem anderen Werk zunächst wie ein Wurzelgeflecht erscheint, ist aber das Bild eines sich vielfach verzweigenden Flusses, wie er etwa auf einer Satellitenaufnahme erscheinen könnte. Angela Bucher aus Darmstadt hat dieses interessante Motiv auf die Leinwand gebracht.

Arbeiten aus der ersten Woche der Sommerakademie sind derzeit noch im Verwalterhaus des Hofguts zu sehen, diese Ausstellung schließt mit einer kleinen Finissage am Sonntag (18.) um 16 Uhr. Am folgenden Sonntag (25.) eröffnet dort um 11 Uhr eine neue Kunstausstellung mit Werken von Horst Schmiedeknecht aus Mühlthal



*„Kühkopf von der Au“ nennt Annette Däschner ihre Pferdekopfskulptur, die während der zweiten Runde der Akademie in der Au auf dem Hofgut Guntershausen entstanden ist.
Foto: Robert Heiler*